

Die bunte Welt der Berufe





Teil 1: Die Welt der Arbeit und Berufe

1 Berufe raten	2
2 Berufe auf dem Wimmelbild	3
3 Berufe rund um mich	8

Teil 2: Bildungs- und Ausbildungswege

4 Ausbildungsmöglichkeiten in Österreich.....	9
5 Schule, Lehre oder direkter Berufseinstieg?	10

Teil 3: Die eigene Persönlichkeit & Berufswunsch

6 Wer bin ich? – Ich über mich.....	12
7 Was kann ich? – Meine Stärken und Schwächen.....	12
8 Was will ich? – Mein Wunschberuf.....	14
9 Wunschberuf – Chancen und Herausforderungen	16

+ Wimmel-
bild
auf AWS.ibw.at
zum Download



Du findest uns unter



AWS.ibw.at



[facebook.com/
AWSibw](https://facebook.com/AWSibw)



[youtube.com/
AWSibw](https://youtube.com/AWSibw)



[instagram.com/
AWSibw](https://instagram.com/AWSibw)



AWS@ibw.at

für Feedback, Anregungen & Co
kannst du uns gerne schreiben



Berufsorientierung ist ein langfristiger Reflexionsprozess.

Im Idealfall setzen sich Ihre Schüler*innen über mehrere Schuljahre hinweg mit ihren Stärken, Wünschen und Zielen auseinander und treffen eine autonome Berufs- und Ausbildungswahl.

Die Aufgaben sind in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt:



Wiedergeben



Verstehen und Anwenden



Analysieren und Entwickeln

Teil 1: Die Welt der Arbeit und Berufe



AUFGABE 1: Berufe raten

Bei diesem Ratespiel geht es darum, Berufe mithilfe von Fragen, die mit ja oder nein zu beantworten sind, zu erraten. Dein Ziel ist es dabei, den Beruf zu erraten, den dein/e Mitschüler*in für dich auf den Zettel geschrieben hat. Auch du darfst für eine/n Mitschüler*in einen Beruf aufschreiben, den er/sie erraten muss.



Tipp: Ihr könnt die Berufe auch erklären, zeichnen und/oder pantomimisch darstellen und die Mitschüler*innen versuchen die Berufe zu erraten.

Spielregeln:

1. Jede/r Spieler*in schreibt auf einem Notizzettel einen beliebigen Beruf (siehe Beispiel). Diesen darf der/die Mitschüler*in vor Beginn des Spiels nicht sehen.
2. Jede/r Spieler*in klebt den eigenen Notizzettel auf die Stirn des Mitschülers/der Mitschülerin.
3. Jede/r Spieler*in stellt nun abwechselnd an den/die Mitschüler*in Fragen, die nur mit **ja oder nein** beantwortet werden dürfen. Folgende Fragen können beispielsweise gestellt werden:
 - Arbeitet man in diesem Beruf in einem Büro?
 - Arbeitet man in diesem Beruf mit Kindern zusammen?
 - etc.
4. Jede/r Spieler*in darf so lange Fragen an den/die Mitschüler*in stellen, bis eine Frage mit nein beantwortet bzw. ein falscher Beruf genannt wird. Dann ist der/die andere Spieler*in an der Reihe.
5. Ziel ist es, so schnell wie möglich den Beruf des Mitschülers/der Mitschülerin zu erraten.
6. Der/Die Spieler*in, der/die den Beruf zuerst errät, gewinnt.

Beispiel:

Lehrer*in



Hinweis: Hebe dir den Notizzettel deines Mitschülers/deiner Mitschülerin gut auf – du brauchst ihn noch für Aufgabe 2.



AUFGABE 2: Berufe auf dem Wimmelbild

In diesem Wimmelbild sind über 100 Berufe dargestellt. Manche davon kennst du wahrscheinlich. Andere sind dir vielleicht weniger bekannt oder du weißt nicht, wie man sie nennt. Erforsche gemeinsam mit deinen Klassenkolleg*innen die bunte Welt der Berufe:



Das Wimmelbild kann auf folgender Seite heruntergeladen (und groß am Beamer dargestellt werden) oder kostenlos als Plakat bestellt werden:



Wimmelbild Plakat

<https://aws.ibw.at/offers/336>



a) Suche auf dem Wimmelbild den Beruf, den du bei Aufgabe 1 erraten musstest, und klebe den Notizzettel an die entsprechende Stelle auf das Plakat. Besprich anschließend gemeinsam mit deinen Mitschüler*innen folgende Fragen:

- Gibt es viele Schüler*innen, die den gleichen Beruf gewählt haben?
- Würdest du den Beruf auf deinem Notizzettel gerne ausüben?

- Gibt es Unterschiede zwischen den gewählten Berufen der Mädchen und Buben?
- Welche Aufgaben gehören zu den einzelnen Berufen?
- Welche Ausbildung ist zur Ausübung der einzelnen Berufe notwendig?

Wenn du noch mehr zu den unterschiedlichen Berufen wissen möchtest, kannst du dich hier informieren:

	Lehrberufe in Österreich 2023 https://www.bic.at/downloads/de/broschueren/lehrberufe_in_oesterreich_2023.pdf	
	Berufe von A bis Z https://bic.at/berufe_von_a_bis_z.php	

b) Finde gemeinsam mit deinem/deiner Sitznachbar*in am Wimmelbild Berufe, die ...

	etwas mit dem Herstellen von Dingen zu tun haben	Produktionstechniker*in, Bauarbeiter*in, Tischler*in etc.
	viel mit Menschen zu tun haben	Arzt/Ärztin, Lehrer*in, Einzelhandelskaufmann/frau, Rezeptionist*in etc.
	typisch für die Stadt sind	Bürokaufmann/frau etc.
	häufiger am Land zu finden sind	Landwirt*in, Förster*in etc.

c) Findet gemeinsam am Wimmelbild Berufe, die häufig von Frauen bzw. von Männern ausgeübt werden.

	noch immer typisch für Frauen	Lehrer*in, Altenpfleger*in, Reinigungskraft, Verkäufer*in etc.
	noch immer typisch für Männer	Installationstechniker*in, IT-Techniker*in etc.

Überlegt gemeinsam, warum es Berufe gibt, die typisch weiblich oder männlich angesehen werden. Warum glaubt ihr ist das so? Was könnte man tun, damit die jeweiligen Berufe vermehrt auch vom anderen Geschlecht ausgeübt werden?

individuelle Schüler*innenlösung



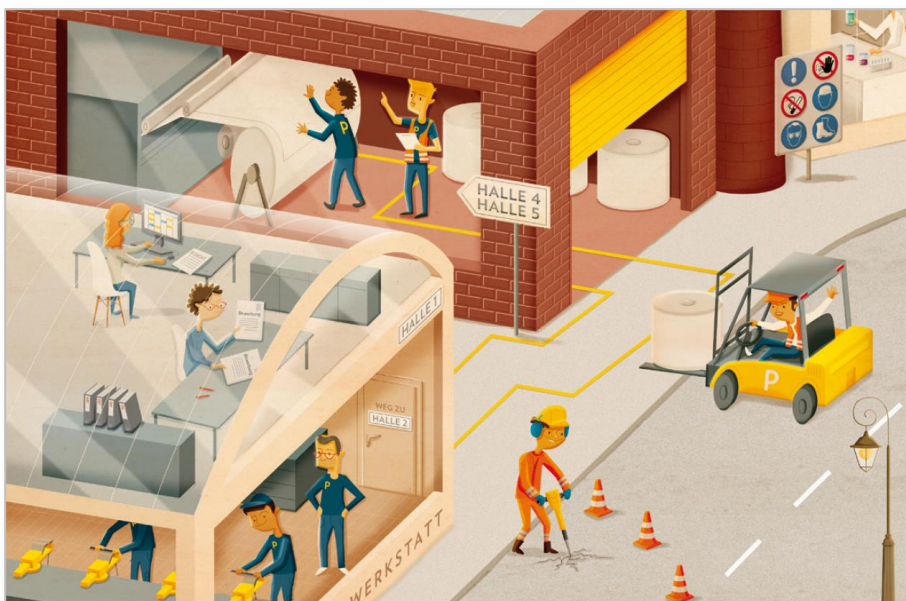
- d) Nachfolgend findest du einige Bildausschnitte aus dem Wimmelbild, die jeweils einen anderen Arbeitsbereich darstellen. Sieh dir die Bilder an und schreibe alle Berufe auf, die du darin siehst und kennst. Du kannst auch weitere ähnliche Berufe aufschreiben, die nicht zu sehen sind.

1 Bauen & Wohnen: Hier wird geplant, gebaut und repariert.



- Bauarbeiter*in
- Baggerfahrer*in
- Maurer*in
- Vermessungstechniker*in
- Architekt*in
- etc.

2 Produktion & Handwerk: Hier werden Produkte hergestellt.



- Papiertechniker*in
- Tischler*in
- Installationstechniker*in
- Elektriker*in
- KFZ-Techniker*in
- etc.

3 Büro: Hier wird telefoniert, gerechnet und organisiert.



- Bürokaufmann/frau
- Bankangestellte*r
- Reisebüroange-
stellte*r
- etc.

4 Gasthaus & Hotel: Hier wird gekocht, Gäste werden betreut und Zimmer werden vermietet.



- Koch/Köchin
- Konditor*n
- Reinigungskraft
- Rezeptionist*in
- Kellner*in
- etc.



5 Handel: Hier wird beraten und Produkte werden verkauft.



- Einzelhandelskaufmann/frau
- Lagerist*in
- Feinkostangestellte*r
- etc.

6 Gesundheit: Hier wird mit Menschen gearbeitet und es wird versucht diese wieder gesund zu pflegen.



- Arzt/Ärztin
- Krankenpfleger*in
- Altenpfleger*in
- Sanitäter*in
- etc.



AUFGABE 3: Berufe rund um mich

Du hast verschiedene Möglichkeiten, um die Berufswelt zu erkunden. Nutze z.B. die Erfahrung der Menschen rund um dich! Um die unterschiedlichsten Berufsmöglichkeiten kennenzulernen, kannst du dir von deinen Eltern, Großeltern, Geschwistern, Bekannten, Freunden, Onkeln, Tanten usw. von ihrer Berufswahl erzählen lassen. Erforsche, welche Berufe in deiner Familie bzw. in deinem Bekannten-/Freundeskreis vorkommen. Trage für die einzelnen Personen Folgendes hier am Arbeitsblatt ein:

1. den Wunschberuf (Traumberuf), den sie z. B. als Kind hatten oder vielleicht heute noch haben
2. den Beruf, den sie erlernt haben; welche Ausbildung haben sie gemacht (Schule für ..., Lehrberuf, Studium ...)
3. den Beruf, den sie derzeit ausüben (oder zuletzt ausgeübt haben)



Person:
Wunschberuf:
Erlerner Beruf/Ausbildung:
Derzeitiger Beruf:

Person:
Wunschberuf:
Erlerner Beruf/Ausbildung:
Derzeitiger Beruf:

Person:
Wunschberuf:
Erlerner Beruf/Ausbildung:
Derzeitiger Beruf:

Person:
Wunschberuf:
Erlerner Beruf/Ausbildung:
Derzeitiger Beruf:

Person:
Wunschberuf:
Erlerner Beruf/Ausbildung:
Derzeitiger Beruf:

Person:
Wunschberuf:
Erlerner Beruf/Ausbildung:
Derzeitiger Beruf:

Hinweis: Die Ergebnisse sollten durch die Lehrperson unbedingt nachbesprochen/eingeordnet werden. Nur weil im familiären Umfeld bestimmte Tätigkeitsfelder dominieren, bedeutet das nicht, dass auch der/die Schüler*in einen ähnlichen Weg einschlagen muss. Oft haben die Eltern extremen Einfluss auf die Berufs- und Ausbildungswahl. Schüler*innen werden in Tätigkeitsfelder gedrängt, die sie selbst nicht wirklich wollen oder ihnen nicht liegen. Ihre Schüler*innen sollen im Rahmen der Berufsorientierung in ihrer Selbstwirksamkeit und ihrer Selbstbestimmtheit bestärkt werden, um eine autonome Berufs- und Ausbildungswahl treffen zu können.



Teil 2: Bildungs- und Ausbildungswege



AUFGABE 4: Ausbildungsmöglichkeiten in Österreich

Das österreichische Bildungssystem bietet eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten. Bildet fünf Gruppen mit ungefähr gleicher Gruppengröße. Jede Gruppe informiert sich über eine der folgenden Ausbildungen (Dauer, Zugangsvoraussetzungen, Fachrichtungen/Formen, Abschluss, weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten). Haltet eure Ergebnisse auf einem Plakat fest und präsentiert diese vor der Klasse.

- **Polytechnische Schule**
 - Dauer: 1 Jahr
 - Voraussetzungen: Abschluss 8. Schulstufe
 - Fachrichtungen: z. B. Metall, Elektro, Bau, Holz, Handel-Büro, Dienstleistungen-Tourismus
 - Abschluss: Abschlusszeugnis
 - weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten: z. B. weiterführende Vollzeitschule, Lehre, Kurzausbildungen
- **Berufsschule und Lehre**
 - Dauer: 2 bis 4 Jahre
 - Voraussetzungen: Pflichtschulabschluss
 - Fachrichtungen: ca. 230 Lehrberufe in allen Bereichen der Wirtschaft
 - Abschluss: Lehrabschlussprüfung
 - weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten: z. B. Berufsreifeprüfung – danach Hochschulzugang, (Werk-)Meisterausbildung, Vorbereitungslehrgang – Aufbaulehrgang
- **Berufsbildende mittlere Schule (BMS) / Fachschule**
 - Dauer: meist 3 oder 4 Jahre
 - Voraussetzungen: Abschluss 8. Schulstufe, gegebenenfalls Leistungsnachweis und Aufnahmeprüfung
 - Fachrichtungen/Formen: z. B. technische, gewerbliche und kunstgewerbliche Fachschulen, Handelsschule, Fachschule für wirtschaftliche Berufe, für Mode, für Sozialdienste, Hotelfachschule, Tourismusfachschule, Gastgewerbefachschule, Schulen für Sozialberufe, Bundessportakademie, Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen, Wirtschaftsfachschule
- Abschluss: 1- bis 2-jährige – Abschlusszeugnis, 3- bis 4-jährige – Abschlussprüfung
- weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten: weiterführende Schulen, Berufsreifeprüfung – danach Hochschulzugang, Aufbaulehrgang, Lehre, Studienberechtigungsprüfung
- **Berufsbildende höhere Schule (BHS)**
 - Dauer: 5 Jahre
 - Voraussetzungen: Polytechnische Schule, MS, AHS-Unterstufe, bestimmter Leistungsnachweis, allenfalls Aufnahmeprüfung
 - Fachrichtungen/Formen: z. B. HAK, HTL, Höhere Lehranstalt für Mode, für künstlerische Gestaltung, für Tourismus, für wirtschaftliche Berufe, für Land- und Forstwirtschaft, Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, Bildungsanstalt für Sozialpädagogik
 - Abschluss: Reife- und Diplomprüfung
 - weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten: Universität, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Kolleg, Lehre
- **Allgemeinbildende höhere Schule (AHS) – Oberstufe**
 - Dauer: 4 Jahre
 - Voraussetzungen: Polytechnische Schule, MS, AHS-Unterstufe, bestimmter Leistungsnachweis, allenfalls Aufnahmeprüfung
 - Formen: Gymnasium, Realgymnasium, Wirtschaftskundliches Realgymnasium, Oberstufenrealgymnasium
 - Abschluss: Reifeprüfung
 - weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten: Universität, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Kolleg, Lehre

Für eure Recherchen könnt ihr z. B. folgende Website verwenden (unter dem Punkt „Schule - Oberstufe“):



Das österreichische Bildungssystem
<https://www.bildungssystem.at/>





AUFGABE 5: Schule, Lehre oder direkter Berufseinstieg?

Hast du dich schon entschieden, ob du eine weiterführende Schule besuchen, eine Lehre machen oder nach dem Schulabschluss direkt zu arbeiten beginnen möchtest?

a) Welche beruflichen Möglichkeiten hättest du, wenn du direkt nach deinem Schulabschluss zu arbeiten beginnst? Suche im Internet Stellenangebote, die für Absolvent*innen deines Schultyps in Frage kommen. Beantworte anschließend die folgenden Fragen:

- Wie viele Stellenangebote hast du insgesamt gefunden?
- War es einfach oder schwierig, Stellenangebote für Absolvent*innen deines Schultyps zu finden?
- Welche Berufe könntest du beispielsweise mit deinem Schulabschluss ausüben?
- Welche Stellenangebote würden dich persönlich interessieren?

b) Bildet drei Gruppen. Jede Gruppe beantwortet eine der folgenden Fragen. Haltet eure Ergebnisse auf einem Plakat fest und präsentiert diese vor der Klasse.

- Was spricht eurer Meinung nach dafür, eine weiterführende **Schule** zu besuchen, was dagegen?

+	-
individuelle Schüler*innenlösung	individuelle Schüler*innenlösung

- Was spricht eurer Meinung nach dafür, einen **Lehrberuf** zu erlernen, was dagegen?

+	-
individuelle Schüler*innenlösung	individuelle Schüler*innenlösung



Lösungen

- Was spricht eurer Meinung nach dafür, direkt in einen **Beruf** einzusteigen, was dagegen?

+	-
individuelle Schüler*innenlösung	individuelle Schüler*innenlösung

- c) Es gibt zu einer rein schulischen Ausbildung bzw. zur klassischen Lehre eine Alternative: die Berufsmatura – Lehre mit Matura. Lehrlinge können kostenfrei und parallel zur Lehre die Matura machen. Dabei müssen vier Teilprüfungen (Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und ein Fachbereich aus dem jeweiligen Lehrberuf) absolviert werden.

Überlegt gemeinsam in der Klasse, welche Vor- und Nachteile die **Berufsmatura** mit sich bringt und haltet eure Ergebnisse an der Tafel fest.

+	-
individuelle Schüler*innenlösung	individuelle Schüler*innenlösung

- d) Welcher Weg (Schule, Lehre, Berufsmatura, Berufseinstieg) ist für dich persönlich interessanter? Macht eine Umfrage in der Klasse, indem ihr euch zum jeweiligen Plakat bzw. zur Tafel stellt. Tausche dich darüber mit deinen Mitschüler*innen aus, die auch dort stehen.

Was versteht man unter „Höhere Berufliche Bildung“? Informiere dich mit Hilfe dieses Podcast:



Höhere Berufliche Bildung – die (weitere) Aufwertung der Lehre

<https://open.spotify.com/episode/3z1UlcVDmX4dJqDy1OBSj3?si=qcbfe699a66b48a9>



Teil 3: Die eigene Persönlichkeit & Berufswunsch



AUFGABE 6: Wer bin ich? – Ich über mich

Was kannst du deinen Mitschüler*innen über dich erzählen, dass sie noch nicht wissen?

Stelle dich in fünf Minuten auf kreative Art und Weise vor. Mache ein Video von dir, interviewe Freunde und Bekannte und lass sie über dich erzählen, schreibe eine Geschichte, zeichne ein Bild, präsentiere dich oder eines deiner Hobbies mit Hilfe von Fotos oder anderen Medien. Versuche die Präsentation so vorzubereiten, dass du möglichst frei sprechen kannst.



AUFGABE 7: Was kann ich? – Meine Stärken und Schwächen

a) Selbst- und Fremdbild stimmen nie vollständig überein. Umso größer die Übereinstimmung aber ist, umso mehr kannst du deiner eigenen Einschätzung vertrauen. Wie groß ist die Übereinstimmung bei dir?

- Kreuze an, inwieweit die in der Tabelle (siehe nächste Seite) angeführten Eigenschaften und Fähigkeiten auf dich zutreffen. Gerne kannst du auch noch weitere Fähigkeiten/Eigenschaften ergänzen.
- Bitte danach zwei Personen, die dich gut kennen (z. B. deine Eltern, Geschwister, Freund*innen), dich mit Hilfe der Tabelle einzuschätzen. Gib ihnen dafür jeweils eine Kopie dieses Arbeitsblattes.
- Vergleiche deine Selbsteinschätzung mit den Einschätzungen der anderen. Falls es große Abweichungen gibt, besprich die Abweichungen mit ihnen.

b) Welche zwei persönlichen Stärken zeichnen dich besonders aus? Gib zu jeder ein Beispiel aus dem Alltag.

Beispiel: Ich bin sehr kontaktfreudig. In den Sommerferien habe ich Sprachferien in London gemacht. Gleich am ersten Tag habe ich mich mit den anderen Teilnehmer*innen angefreundet und bin heute noch mit einigen in Kontakt.

Meine persönliche Stärke:

Beispiel aus dem Alltag:

Meine persönliche Stärke:

Beispiel aus dem Alltag:

c) An welchen Fähigkeiten und Eigenschaften könntest du noch arbeiten? Überlege dir konkrete Vorschläge, wie du diese verbessern könntest.



Meine Eigenschaften und Fähigkeiten

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
aufgeschlossen				
ausdauernd				
begeisterungsfähig				
belastbar				
ehrlich				
einfühlsam				
ehrgeizig				
entscheidungsfreudig				
flexibel				
freundlich				
geduldig				
genau/sorgfältig				
gut im Organisieren				
handwerklich geschickt				
hilfsbereit				
kommunikativ				
kontaktfreudig				
kreativ				
kritikfähig				
optimistisch				
pünktlich				
schlagfertig				
selbstbewusst				
sozial engagiert				
sportlich				
sprachgewandt				
technisch begabt				
teamfähig				
tolerant				
wissbegierig				
verantwortungsbewusst				
zuverlässig				



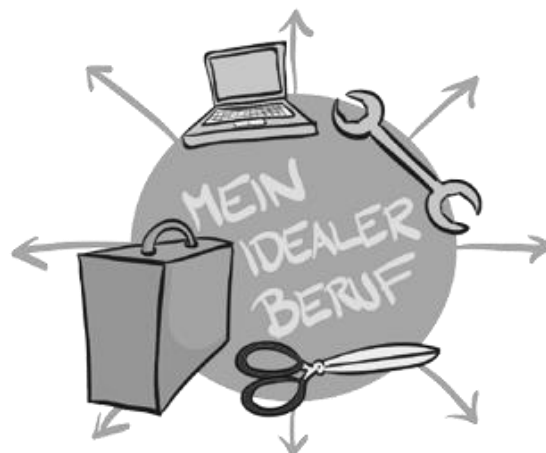
AUFGABE 8: Was will ich? – Mein Wunschberuf

- a) Denkst du vielleicht „Ich weiß eigentlich nicht, was ich machen soll“ oder „Keine Ahnung, wo meine wahren Stärken liegen“? Ganz so ahnungslos bist du mit Sicherheit nicht. Du musst nur genauer in dich hineinhören.

Notiere alle Aktivitäten, die dir Spaß machen unten in der Mindmap. Schreibe zudem auf, wie dein „idealer Beruf“ aussehen könnte. Trage in die Mindmap alle Vorstellungen ein, die du mit deinem Traumberuf verbindest. Schreibe, was dir einfällt, auch wenn es unlogisch und unpassend erscheint. Behindere dich nicht durch Abwägen oder Grübeln, sondern lasse deinen Gedanken freien Lauf.

Lies anschließend alles durch, was du notiert hast. Vergleiche nun das, was du gerne tust mit deinem idealen Beruf und versuche folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Tätigkeiten mache ich gerne? Wohin deutet mein Traumberuf?
- Mit welchen Dingen oder Menschen habe ich gerne zu tun? Wie ist das bei meinem Traumberuf? Wo halte ich mich am liebsten auf? Wie sieht mein Traumberuf hierzu aus?





- b) Überlege dir, in welchem Beruf du später gerne einmal arbeiten möchtest und schreibe oder zeichne ihn in die Gedankenblase.



- c) Mache dir im Anschluss über die folgenden Fragen Gedanken:

- Warum möchte ich gerade in diesem Beruf später einmal arbeiten?

individuelle Schüler*innenlösung

- Welche Ausbildung brauche ich für meinen Wunschberuf? Was ist der typische Ausbildungsweg? Gibt es auch alternative Wege?

individuelle Schüler*innenlösung

- Welche Eigenschaften bzw. Stärken sollte ich mitbringen, um diesen Beruf später einmal gut auszuüben zu können?

individuelle Schüler*innenlösung

- Kenne ich eine Person, die in diesem Beruf arbeitet?

☐ Ja ☐ Nein

- Kann ich meinen Wunschberuf in der Nähe meines Wohnorts ausüben oder muss ich dafür umziehen?

☐ Ja ☐ Nein



AUFGABE 9: Wunschberuf – Chancen und Herausforderungen

- a) Sieh dir Aufgabe 3 nochmal an. Wie viele der von dir befragten Personen üben derzeit ihren Wunschberuf aus und wie viele nicht? Informiere dich nochmal bei den Personen, warum sie sich für oder gegen ihren Wunschberuf entschieden haben. Trage die Ergebnisse hier ein:

Person	Wunschberuf	derzeitiger Beruf	Gründe sich für bzw. gegen den Wunschberuf entschieden zu haben

- b) Du hast jetzt darüber gehört, warum sich ein Berufswunsch vielleicht auch ändern kann. Überlege dir bei dem Beruf, der dich gerade besonders interessiert, welche Chancen und Herausforderungen dieser möglicherweise mit sich bringt.



Chancen	Herausforderungen
individuelle Schüler*innenlösung, z.B.: ■ Stärken können eingebracht werden ■ Tätigkeit könnte mir Spaß machen ■ Arbeitsort gefällt mir ■ hohes Gehalt ■ sicherer Arbeitsplatz	individuelle Schüler*innenlösung, z.B.: ■ unregelmäßiges Einkommen ■ zu weiter Arbeitsweg ■ besondere Ausbildung ist erforderlich ■ keine geregelten Arbeitszeiten (passt nicht mit meinen privaten Zielen wie Familiengründung zusammen) ■ Beruf wird in Zukunft weniger gefragt sein (Digitalisierung)



c) Hast du beim Nachdenken über deinen Wunschberuf auch Alternativen berücksichtigt? Wenn du über deinen Wunschberuf nachdenkst, solltest du dir immer auch über Alternativen den Kopf zerbrechen. Überlege dir, welche Berufe es gibt, die z. B.

- eine ähnliche Ausbildung haben, wie dein Wunschberuf
- ähnliche Tätigkeiten, Arbeitsumgebungen haben
- vergleichbare Anforderungen stellen
- mit deinem Wunschberuf zusammenarbeiten
- im gleichen Bereich tätig sind, aber ganz andere Aufgaben haben (z. B. in den gleichen Betrieben mit völlig anderen Aufgaben)

Überlege dir auch eine Begründung, worin die Ähnlichkeit bzw. die Vergleichbarkeit der Berufe besteht und halte fest, welche Ausbildungsmöglichkeiten für die einzelnen Berufe notwendig bzw. möglich sind.

ALTERNATIVER BERUF	ÄHNLICH, WEIL ...	AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

WERDE TEIL UNSERER COMMUNITY!

auf Facebook



facebook.com/AWSiBW



auf Instagram



instagram.com/AWSiBW



auf Spotify



spotify.com

 AWS on air



auf YouTube



youtube.com/AWSiBW



Die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule (AWS) ist ein Projekt am Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw). Projektpartner sind die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und der Österreichische Sparkassenverband. Projektleiter: Mag. Josef Wallner

Autorin: Dr. Andrea Raso, auf Basis einer Unterlage von Mag. (FH) Petra Stöhr, Mag. Dagmar Achleitner, Mag. Sabine Tritscher-Archan, Mag. Wolfgang Bliem | **Redaktion:** Katharina Bernscherer MSc, Karina Schnabl MSc, Mag. Josef Wallner
Zeichnungen: www.manuelatippl.at, Felix Götzendorfer MSc | **Gestaltung Cover:** designag.at | **Gestaltung innen:** Dr. Andrea Raso